

A black and white photograph showing the upper part of a sailboat's mast and rigging on the left, with a view of the open sea and a cloudy sky extending to the horizon. The title and author's name are overlaid on the upper right portion of the image.

HELMUT BÖSE

Ruhestandsplanung

Klarer Kurs statt Zufall

VIER TÜRME

INHALT

Geleitwort	7
VON PATER ANSELM GRÜN	
PROLOG	
Warum ich dieses Buch schreibe und warum	
Ruhestandsplanung heute wichtiger ist denn je	8
KAPITEL 1	
Warum Ruhestandsplanung so wichtig ist	19
KAPITEL 2	
Der Anfang liegt im Inneren –	
Warum gute Planung mit dem »Warum« beginnt	36
KAPITEL 3	
Der erste Schritt zur Selbstbestimmung	43
KAPITEL 4	
Die finanzielle Bestandsaufnahme –	
Einnahmen und Ausgaben	55
KAPITEL 5	
Bilanz ziehen –	
das persönliche Vermögensbild erfassen	66

KAPITEL 6	
Grundlage Ihrer Planung – Vorsorgeansprüche richtig einschätzen	77
KAPITEL 7	
Typische Fehler bei der Ruhestandsplanung und wie man sie vermeidet	88
KAPITEL 8	
Wie viel brauche ich im Alter?	100
KAPITEL 9	
Inflation, Zinsen, Vertragsrisiken – Unsichtbare Kräfte mit großer Wirkung	117
KAPITEL 10	
Strategien für die finanzielle Absicherung im Ruhestand	128
KAPITEL 11	
Leben im Alter – Selbstbestimmt, umsorgt, vorbereitet	146
KAPITEL 12	
Das Unangenehme zuletzt – aber nicht weniger wichtig	156
SCHLUSSWORT	
Der Weg beginnt jetzt	172
Danksagung	174

Geleitwort

VON PATER ANSELM GRÜN

Als Mönch brauche ich keinen Ruhestand zu planen, denn ich weiß: Ich werde immer in diesem Kloster bleiben und auch im Alter versorgt werden. Doch bei vielen Seminaren, die ich in unserer Abtei nicht nur für Führungskräfte, sondern für alle spirituell interessierten Menschen gebe, höre ich immer wieder von den Sorgen, die sie sich um ihr Alter machen. Da geht es nicht nur um die finanzielle Sicherheit, sondern auch um die Frage, wie sie ihre freie Zeit gestalten, wo sie sich für andere engagieren wollen und wo und wie sie die letzte Phase ihres Lebens verbringen wollen, in der Familie oder im Seniorenheim.

Die finanzielle Planung des Ruhestands, um die es in diesem Buch vor allem geht, braucht zuvor ein Nachdenken darüber, wie ich leben möchte, wenn ich meinen Beruf aufgebe. Manche fallen in ein Loch, wenn die Arbeit auf einmal aufhört. Manche lassen sich hängen. Daher ist es gut, seinen Tag auf neue Weise zu strukturieren und gute Rituale zu pflegen. Aber genauso wichtig ist die Frage, was ich noch tun möchte, und wie ich die Erfahrungen, die ich in meinem Berufsleben gesammelt habe, für andere fruchtbar werden lassen kann. Mit Frau Dr. Wu halte ich Kurse zum Thema »Selbstbestimmt im Alter«. Bis zuletzt sollen wir unser Leben selbst bestimmen. Das klingt zunächst unrealistisch, wenn uns eine Krankheit trifft, die uns für immer ans Bett fesselt. Aber auch in dieser Situation kann ich noch selbst bestimmen, wie ich mit der Krankheit umgehe.

Die Planung des Ruhestands ist eine gute Vorbereitung auf ein Altwerden, das ich selbst bestimmen, selbst gestalten kann. Die wichtigste Frage für mich ist dabei: Welche Lebensspur möchte ich eingraben in diese Welt? Dazu gehört auch die Versöhnung mit seiner eigenen Lebensgeschichte. Und es gehört dazu das vertrauen darauf, dass ich auch im Alter noch ein Segen sein kann für die Menschen – und das bis zum letzten Augenblick meines Lebens.

Warum ich dieses Buch schreibe und warum Ruhestandsplanung heute wichtiger ist denn je

*Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will,
für den ist kein Wind der richtige.*

Seneca

Dieses berühmte Zitat von Seneca bringt es auf den Punkt: Ohne klares Ziel bleibt Ruhestandsplanung ein ungezieltes Treiben und finanzielle Sicherheit im Alter ein reines Glückspiel. Altersvorsorge bedeutet weit mehr, als einfach Geld zur Seite zu legen. Sie ist ein bewusster und ganzheitlicher Prozess, der das gesamte Leben mit seinen Veränderungen, Wünschen und Risiken berücksichtigt. Wer sich ein klares Bild von der eigenen Zukunft macht, kann daraus konkrete Maßnahmen ableiten und Schritt für Schritt in die richtige Richtung gehen.

Als ich im Jahr 2005, mit 50 Jahren, meinen sicheren Posten bei der Sparkasse kündigte, war das kein spontaner Entschluss, sondern das Ergebnis vieler Jahre innerer Auseinandersetzung. Ich hatte erlebt, wie oft in der Finanzwelt nicht das Wohl des Kunden im Mittelpunkt steht, sondern Verkaufszahlen, Margen und Interessen der Institute. Irgendwann konnte ich mir selbst nicht mehr ehrlich in die Augen schauen. Ich stellte mir eine einfache, aber weitreichende Frage:

Willst du so weitermachen oder hast du den Mut, es anders zu machen?

Ich entschied mich für den zweiten Weg. Heute, nach insgesamt über vier- und fünfzig Jahren in der Finanzwelt, weiß ich: Diese Entscheidung war richtig. Denn was ich in all diesen Jahren gesammelt habe, sind nicht nur Zahlen, Zinsen und Bilanzen – es sind vor allem echte Lebensgeschichten. Geschichten von Hoffnungen, von Sorgen, von klugen Entscheidungen, aber auch von Fehlentwicklungen, die oft vermeidbar gewesen wären. Immer wieder drehte sich alles um die gleiche zentrale Frage: Wie sichere ich meinen Ruhestand und wie gestalte ich ihn so, dass er mir Freiheit und Sicherheit schenkt?

Seit meiner Selbstständigkeit im Jahr 2005 hat sich mein Blick noch einmal deutlich erweitert. Ich habe gelernt, nicht nur auf Zahlen zu hören, sondern auch auf das, was zwischen den Zeilen mitschwingt, auf Gefühle, auf Zweifel, auf persönliche Werte. Die besten Entscheidungen entstehen nicht allein aus Renditeprognosen, sondern dort, wo Kopf und Herz im Einklang sind. Und genau das ist es, was mich bis heute in meiner Arbeit bewegt: Menschen dabei zu begleiten, finanzielle Klarheit zu gewinnen und dabei nicht nur Vermögen zu verwalten, sondern Lebenspläne zu gestalten.

Diese Frage beschäftigt mich bis heute, als Mensch, Finanzcoach, Ruhestandsplaner und als sogenannter Unruheständler. Ich habe erlebt, wie unterschiedlich die Voraussetzungen sind, mit denen Menschen an dieses Thema herangehen. Da war zum einen der junge Familienvater, der sich mit Mitte 40 fragte, ob es nicht zu früh sei, an die Rente zu denken und heute seinen Ruhestand in vollen Zügen genießen kann, eben weil er rechtzeitig an die Altersvorsorge dachte. Und zum anderen war da der erfolgreiche Unternehmer, der an alles gedacht hatte – allerdings nicht an sich selbst. Der Betrieb war bestens aufgestellt, seine Altersvorsorge? Fehlanzeige!

Genau deshalb schreibe ich dieses Buch, um Sie Schritt für Schritt auf Ihrem Weg zu einer selbstbestimmten und sicheren Zukunft im Ruhestand zu begleiten. Am Anfang steht Ihre persönliche Motivation: Warum ist es gerade heute so wichtig, sich bewusst mit dem Ruhestand auseinanderzusetzen? Und wie kann innere Klarheit Ihnen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen? Die ersten Kapitel laden Sie ein, innezuhalten, den Blick

nach innen zu richten und Ihre eigene Haltung zu diesem Lebensabschnitt zu reflektieren – als Grundlage für alle weiteren Schritte, die wir gemeinsam gehen werden.

Im nächsten Schritt geht es darum, Verantwortung für Ihre Zukunft zu übernehmen. Wer finanzielle Unabhängigkeit im Alter erreichen möchte, muss wissen, wo er oder sie aktuell steht. Deshalb widmen wir uns einer systematischen Analyse Ihrer finanziellen Situation, von Ihren Einnahmen und Ausgaben über vorhandenes Vermögen bis hin zu Ihren Ansprüchen aus der Altersvorsorge.

Doch reine Zahlen reichen nicht aus. Ich zeige Ihnen auch typische Denkfehler und Risiken auf, die viele Menschen bei der Planung übersehen, und wie Sie diese vermeiden können. Gleichzeitig erarbeiten wir gemeinsam, was Sie im Alter tatsächlich brauchen, um Ihren gewünschten Lebensstandard zu sichern.

Darauf aufbauend erläutere ich Ihnen konkrete Strategien zur Umsetzung, individuell, praxistauglich und ehrlich. Auch Themen, über die man nicht gern spricht, wie Pflege, Tod oder Erbschaft, blenden wir nicht aus. Denn gerade sie sind entscheidend für eine wirklich ganzheitliche Planung.

Am Ende dieses Weges stehen Klarheit, Orientierung und vor allem: der Impuls, aktiv zu werden. Mein Ziel ist es, Sie nicht nur mit Wissen zu unterstützen, sondern Ihnen Mut zu machen, damit Sie Ihren Ruhestand selbstbestimmt gestalten können.

Ruhestandsplanung sollte einen klaren Kurs haben, statt nur Zufall zu sein. Ich möchte Ihnen als Leser in einer Zeit, wo Sicherheit kein Selbstläufer mehr ist, Orientierung geben, und Sie zu einem Ergebnis aus klugen Entscheidungen begleiten. Die Zeiten haben sich verändert. Rentenniveau, Lebenserwartung, Inflation, Gesundheitskosten machen eine durchdachte Planung nicht nur sinnvoll, sondern unverzichtbar. Wer heute 60 ist, kann leicht noch 20, 30 oder mehr Jahre vor sich haben und muss finanzielle Sicherheit über eine sehr lange Zeitspanne gewährleisten.

Altersvorsorge ist mehr als eine Excel-Tabelle oder ein Versicherungsprodukt. Es geht um Lebensgestaltung und um die bewusste Entscheidung, wie man leben möchte: heute, morgen und im Alter. Denn wer den Hafen

nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige. Dieses Buch möchte Ihnen also helfen, diesen Hafen zu definieren und einen klaren Kurs dorthin zu stecken.

Dabei beginne ich nicht wie im Lehrbuch, sondern im echten Leben. Ich zeige Ihnen Wege, wie man mit realistischen Annahmen, klaren Zielen und praktischen Instrumenten einen Plan entwirft, der bis zum letzten Lebensjahr trägt. Vermögensaufbau in der Erwerbsphase, Werterhalt und Flexibilität im Ruhestand, der Schutz vor Inflation, die richtige Einschätzung des Kapitalbedarfs gehören zu einem durchgehenden Konzept.

Im Zentrum stehen dabei immer folgende Fragen:

- ▶ Was bedeutet für Sie persönlich Lebensqualität im Alter?
- ▶ Wollen Sie reisen, Zeit mit der Familie verbringen, kreativ sein oder sich sozial engagieren?
- ▶ Wünschen Sie sich finanzielle Freiheit, also Unabhängigkeit von Erwerbsarbeit?

Dann braucht es ein finanzielles Fundament, das zu Ihnen passt, und vor allem kein starres Sparziel, sondern ein individueller Orientierungsrahmen. Ich zeige Ihnen, wie Sie dieses Ziel Schritt für Schritt durch bewusste Entscheidungen, rechtzeitiges Handeln und eine an Ihrem Leben orientierte Strategie erreichen können. Planung heißt nicht, sich festzulegen, sondern Spielraum zu schaffen. Sie ist kein Korsett, sondern ein Kompass.

Bei der Erstellung dieses Buches habe ich als Werkzeug zur Strukturierung, Texterstellung und grafischen Unterstützung bewusst moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt. Sie dient nicht als Ersatz für eigene Gedanken, sondern als Ergänzung, um komplexe Inhalte klarer, effizienter und verständlicher aufzubereiten. Die inhaltliche Verantwortung liegt selbstverständlich ganz bei mir. Denn dieses Buch ist nicht von der Stange, sondern aus über 54 Jahren Erfahrung, aus vielen Gesprächen, Erfolgen und auch Fehlern gewachsen.

Wenn ich eine zentrale Erkenntnis mitgeben darf, dann diese:

*Der Ruhestand beginnt nicht mit dem 67. Geburtstag – er beginnt im Kopf.
Und je früher Sie sich auf den Weg machen, desto sicherer kommen Sie an.*

1. Warum Vermögensplanung heute wichtiger ist denn je

Die demografische Entwicklung, das sinkende Rentenniveau und die steigende Lebenserwartung stellen die klassische Altersvorsorge infrage. Immer mehr Menschen werden viele Jahre und Jahrzehnte allein vom Ersparnen leben müssen. Gleichzeitig merken Sie vielleicht, dass vieles teurer wird: die Lebenshaltungskosten steigen und Gesundheitsausgaben nehmen zu. Auch das Thema Pflege kann schnell zu einer finanziellen Belastung werden. Die Inflation tut ihr Übriges und lässt die Kaufkraft nach und nach schrumpfen.

Finanzielle Sicherheit im Alter ist heute kein Luxus mehr, sie ist eine Notwendigkeit. Wenn Sie beginnen, sich mit Ihrer Planung für den Ruhestand auseinanderzusetzen, tun Sie weit mehr, als nur Zahlen zu sortieren. Sie schaffen Klarheit für sich selbst. Sie sorgen nicht nur für Stabilität in finanzieller Hinsicht, sondern auch für ein gutes Gefühl, für das beruhigende Wissen, vorbereitet zu sein.

Der Übergang in den Ruhestand wirft oft mehr Fragen auf, als er auf den ersten Blick beantwortet. Vielleicht fragen Sie sich: Wird das, was ich im Laufe der Jahre angespart habe, wirklich ausreichen? Was passiert, wenn ich einmal auf Unterstützung angewiesen bin oder pflegebedürftig werde? Und vor allem: Wie möchte ich in dieser neuen Lebensphase eigentlich leben und was brauche ich wirklich, um mich dabei sicher und wohlzufühlen? Wer sich diesen Fragen stellt, gewinnt an Selbstbestimmung. Sie behalten die Kontrolle, über Ihre Entscheidungen, Ihre Wünsche und Ihre Zukunft. Und genau darum geht es: nicht nur abgesichert zu sein, sondern selbst gestalten zu können, was kommt.

Genau hier schafft eine vorausschauende Planung Klarheit. Sie hilft Ihnen, nicht nur den Überblick zu behalten, sondern auch mit einem ruhigeren Gefühl nach vorn zu schauen. Denn wer sich frühzeitig mit den eigenen Möglichkeiten, Wünschen und auch mit möglichen Stolpersteinen auseinandersetzt, gewinnt etwas sehr Wertvolles: die Freiheit, das eigene Leben weiterhin selbst zu gestalten, auch in herausfordernden Zeiten.

2. Zwei Lebensphasen – ein durchgehender Plan

Eine nachhaltige Planung beginnt nicht mit dem Renteneintritt, sondern am besten schon mit dem Einstieg ins Berufsleben. Wer zum Beispiel mit 40 Jahren plant, bis 67 arbeitet und 95 Jahre alt wird, muss für ganze 55 Jahre vorsorgen, davon allein 28 Jahre im Ruhestand.

Diese beiden Phasen, Erwerbsleben und Ruhestandszeit, unterscheiden sich grundlegend. In der Erwerbsphase liegt der Fokus auf dem Vermögensaufbau: sparen, investieren, absichern. Dagegen geht es in der Ruhestandsphase um Werterhalt, Kapitalentnahme und Flexibilität bei unvorhergesehenen Ereignissen.

Eine gute Strategie verknüpft beide Phasen sinnvoll und macht sie zu einem durchgängigen Lebensplan.

3. Lebensplanung als Fundament

Finanzielle Entscheidungen sollten dem Leben folgen und nicht umgekehrt. Deshalb steht am Anfang jeder Ruhestandsplanung eine zentrale Frage: Wie möchte man heute, morgen und im Alter leben?

Nur wer die eigenen Lebensziele kennt, kann auch die richtigen finanziellen Entscheidungen treffen. Es geht um Werte, Prioritäten, Wünsche und das Bild vom eigenen Lebensabend. Je klarer man dieses Bild vor Augen hat, desto treffsicherer lassen sich Investitionen, Sparpläne und Absicherungen ausrichten.

Bevor es um Zahlen, Konten oder Renditen geht, sollte eine viel grundlegendere Frage im Mittelpunkt stehen: Wie möchten Sie eigentlich leben? Denn jede gute Ruhestandsplanung beginnt nicht mit einem Taschenrechner, sondern mit einem ehrlichen Blick nach innen. Was macht Ihr Leben wirklich lebenswert? Ist es die Zeit mit der Familie, die Freiheit, den Tag nach dem eigenen Rhythmus zu gestalten, kreative Projekte, das Unterwegssein in der Natur oder eine Mischung aus allem?

Oft tauchen in dieser Reflexion Wünsche auf, die im hektischen Alltag leicht untergehen: Mehr Zeit für die Enkelkinder, eine Reise mit dem Wohnmobil durch Europa, Gesundheit bis ins hohe Alter, vielleicht auch das Schreiben eines Buches oder das Gärtnern im eigenen kleinen Paradies. Es lohnt sich, diese Bilder ernst zu nehmen, denn sie geben der Planung eine Richtung.

Dabei geht es nicht nur um Träume, sondern auch um ganz praktische Vorstellungen: Soll der Ruhestand eher ruhig und ortsgebunden verlaufen oder aktiv und flexibel, vielleicht sogar mit einem Teilzeitengagement oder längeren Auslandsaufenthalten? Und was bedeutet für Sie persönlich Sicherheit? Ein gut gefülltes Tagesgeldkonto, ein schuldenfreies Haus, regelmäßige Einnahmen durch Miete oder Rente oder einfach das gute Gefühl, auch in stürmischeren Zeiten nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren?

Diese Selbstklärung ist keine Spielerei. Sie ist der tragende Grund jeder vernünftigen Planung. Nur wer weiß, was ihm wirklich wichtig ist, kann finanzielle Entscheidungen treffen, die nicht nur vernünftig sind, sondern auch Sinn stiften. Wer Klarheit über seine Werte, Ziele und Lebenswünsche gewinnt, legt das Fundament für einen Ruhestand, der nicht nur funktioniert, sondern erfüllt.

4. Der Plan muss bis zum Lebensende tragen

Eine durchdachte Ruhestandsplanung endet nicht mit dem Tag Ihres Renteneintritts. Im Gegenteil: Sie beginnt idealerweise viele Jahre vorher und begleitet Sie ein Leben lang. Es geht nicht nur um Zahlen oder Tabellen, sondern um Ihr Leben, um die Frage, wie Sie es gestalten möchten, nicht nur bis zur Rente, sondern auch weit darüber hinaus. Welche Ziele tragen Sie in sich? Welche Wünsche möchten Sie sich erfüllen? Und welche Sicherheit brauchen Sie, um dabei ruhig und zuversichtlich in die Zukunft blicken zu können?

Aber denken Sie daran:

Diese Planung ist kein starres Konstrukt. Sie ist nicht in Stein gemeißelt, sondern darf, ja, sie muss sich weiterentwickeln. Ihr Leben verändert sich, Ihre Vorstellungen vielleicht auch. Und genau das ist das Schöne an einer guten Planung: Sie gibt Ihnen Halt, lässt aber zugleich Raum für Bewegung und neue Wege.

Ein solider Plan berücksichtigt weit mehr als nur das monatliche Einkommen im Alter. Er stellt die entscheidenden Fragen: Wie sind Sie abgesichert, falls Krankheit, Berufsunfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit eintreten? Wie viel Kapital werden Sie im Ruhestand tatsächlich benötigen, auch unter Berücksichtigung der Inflation? Was steht mir heute schon zur Verfügung, sei es in Form von Rentenansprüchen, Immobilien oder angespartem Vermögen?

Besonders wichtig ist die Frage, ob die vorhandenen Mittel ausreichen oder ob eine bestimmte Rendite erzielt werden muss, um mögliche Lücken zu schließen. Nur wer sich diesen Fragen ehrlich stellt und seine individuelle Situation realistisch analysiert, kann eine tragfähige Strategie entwickeln. Eine Strategie, die nicht nur bis zur Rente reicht, sondern bis zum letzten Lebensjahr trägt. Denn genau das ist das Ziel: finanzielle Sicherheit und persönliche Freiheit, ein Leben lang.

5. Vom Wunschbetrag zum Ziel

Viele Menschen träumen davon, im Ruhestand finanziell abgesichert zu sein, aber was genau bedeutet das eigentlich? Wer sich ernsthaft mit dem Thema beschäftigt, merkt schnell: Es geht nicht nur um eine Zahl auf dem Konto, sondern um Lebensqualität, Freiheit und Selbstbestimmung. Ein häufiger Denkfehler ist, den späteren Bedarf in heutigen Zahlen zu unterschätzen. Was heute als ausreichende Rente erscheint, reicht in 25 Jahren womöglich nicht mehr aus. Die Inflation nagt kontinuierlich an der Kaufkraft, und wer heute als eine Wunschrente 2.500 Euro definiert, benötigt in ein paar Jahrzehnten vielleicht deutlich über 4.000 Euro, um denselben Lebensstandard zu halten. Deshalb ist es so wichtig, den Bedarf in heutiger Kaufkraft, unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Inflation, zu berechnen. Daraus ergibt sich nicht nur, wie viel Vermögen man im Alter benötigt, sondern auch, welche individuelle Rendite sinnvoll ist, um dieses Vermögen dauerhaft tragfähig zu gestalten.

Wer sich früh genug mit diesen Fragen auseinandersetzt, kann seine Anlagestrategie bewusst ausbalancieren, zwischen Sicherheit und Wachstum, zwischen Verfügbarkeit und Langfristigkeit. Im Kern geht es darum, nicht blind zu sparen, sondern gezielt zu investieren und das in eine Zukunft, die zur eigenen Lebensvision passt. Denn finanzielle Freiheit ist kein abstraktes Ziel und schon gar kein festgelegter Betrag. Sie bedeutet, den eigenen Lebensunterhalt unabhängig von einem aktiven Erwerbseinkommen bestreiten zu können und selbst zu entscheiden, wann, wie und ob man arbeiten möchte. Dabei ist es egal, ob diese Freiheit durch Kapitalerträge, Mieteinnahmen, Unternehmensbeteiligungen oder ein gut aufgebautes Vermögen entsteht. Entscheidend ist nur, dass Zeit nicht mehr gegen Geld getauscht werden muss.

Der Weg dorthin beginnt mit bewussten Entscheidungen: manchmal weniger Konsum, mehr Klarheit über die eigenen Ausgaben, ein durchdachter Vermögensaufbau. Wer früh anfängt, kann vom Zinseszinseffekt profitieren und sich Schritt für Schritt ein passives Einkommen aufbauen. Doch wie hoch das nötige Vermögen am Ende ist, lässt sich nicht pauschal sagen, denn es hängt ganz vom persönlichen Lebensstil ab. Für den einen

bedeutet finanzielle Freiheit ein einfaches, schuldenfreies Leben mit viel Zeit für Familie oder Ehrenamt. Für die andere vielleicht die Weltreise, der Rückzug aufs Land oder das eigene kreative Projekt. In jedem Fall aber geht es darum, frei zu entscheiden und nicht aus finanzieller Not heraus Kompromisse eingehen zu müssen.

Genau deshalb lohnt sich eine vorausschauende Planung.

Die Planung sorgt nicht nur für finanzielle Stabilität, sondern auch für ein Stück Gelassenheit. Wer frühzeitig plant, kann das Alter aktiv gestalten, statt es passiv hinzunehmen. Eine gute Strategie sichert den Lebensstandard, schützt vor unerwarteten Ereignissen, gleicht Inflationseinflüsse aus und schließt mögliche Versorgungslücken. Vor allem aber schafft sie eines: Klarheit. Und mit dieser Klarheit kommt auch ein neues Gefühl von Sicherheit und die Freiheit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Ziele sind dabei der Kompass auf diesem Weg.

Die Ziele geben Struktur, Orientierung und Motivation. Wer weiß, wofür er spart, trifft bewusstere Entscheidungen und bleibt auch in schwierigen Phasen am Ball. Dabei müssen diese Ziele nicht ein Leben lang gleich bleiben. Im Gegenteil: Gute Planung ist flexibel. Sie wächst mit dem Leben mit, passt sich an neue Umstände an und bleibt doch immer auf Kurs. Denn es geht nicht um starre Vorgaben, sondern um persönliche Souveränität, darum, die Gestaltung des eigenen Lebens selbst in der Hand zu haben.



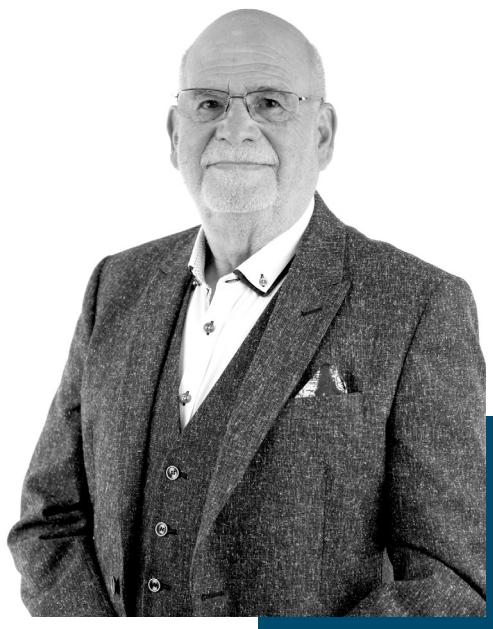
6. Fazit: Wer weiß, wohin er will, kommt sicherer an

Ich wünsche mir, dass jeder Mensch die Bedeutung der Vorsorgeplanung frühzeitig erkennt, nicht als trockene Pflicht, sondern als wertvolle Chance, das eigene Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten. Es geht nicht darum, einer Norm zu folgen, sondern einen Weg zu finden, der zu den eigenen Werten, Träumen und Lebenszielen passt.

Ebenfalls wünsche ich mir, dass dieses Buch Sie genau dabei unterstützt: sich ehrlich mit Ihrer Zukunft auseinanderzusetzen, Klarheit über Ihre Wünsche zu gewinnen und Schritt für Schritt einen Finanzplan zu entwickeln, der Ihrem Leben entspricht – flexibel, realistisch und motivierend.

Denn wahre finanzielle Freiheit im Ruhestand entsteht nicht über Nacht, sondern durch gute Entscheidungen, rechtzeitige Planung und die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen. Dieses Buch soll Ihnen Orientierung geben, Mut machen und zeigen, dass es möglich ist, den Ruhestand nicht nur zu erleben, sondern aktiv zu gestalten.

Herzlichst
Ihr Helmut Böse



Besuchen Sie mich auf
www.h-boese.de

Nicht zuletzt danke ich allen Fachleuten, Freunden, Kolleginnen, Wegbegleitern, der Lektorin sowie dem Vier-Türme-Verlag mit Dr. Gahr und Pater Wolfgang Sigler, die mit ihren Hinweisen, ihrem Feedback und ihrer Expertise zur Qualität dieses Buches beigetragen haben. Für all das bin ich von Herzen dankbar. Sie können mir glauben, es hat mir sehr viel Freude bereitet, dieses Buch zu erarbeiten.

Sollten Sie trotzdem Fehler darin finden, gehen Sie alle auf mein Konto.

Dieses Buch ist für alle, die ihre finanzielle Zukunft selbst in die Hand nehmen wollen. Ich hoffe, es hilft Ihnen dabei, mit klarem Blick und gutem Plan den eigenen Weg zu finden.

Helmut Böse